

### Das Eichenlaub mit Schwertern für Generalmajor Eibl

Abn. Berlin, 21. Dezember. Der Führer hat am 19. Dezember 1942 dem Generalmajor Karl Eibl, Kommandeur einer Infanterie-Division, das Eichenlaub mit Schwertern zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen und ihm folgendes Telegramm geschickt: „Im Ansehen Ihres immer bewährten Selbstentwurfs verleihe ich Ihnen als 21. Soldaten der Deutschen Wehrmacht das Eichenlaub mit Schwertern zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.“

### Neue Ritterkreuzträger

□ Berlin, 21. Dezember. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Hauptmann Hans Erdmann, Bataillonskommandeur in einem Panzer-Regiment; Hauptmann d. R. Erich Selle, Kompaniechef in einem Grenadier-Regiment; Oberleutnant Dier, Batteriechef in einem Flak-Regiment.

Ferner verlieh der Führer das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Kapitänleutnant Hans Witt und Oberleutnant zur See Werner Henke.

Kapitänleutnant Hans Witt hat als Kommandant eines Unterseebootes insgesamt 18 feindliche Handelschiffe mit 64.000 BRT versenkt und einen Dampfer torpediert. Oberleutnant z. S. Werner Henke versenkte als Kommandant eines Unterseebootes 11 feindliche Handelschiffe mit 72.911 BRT, darunter auch den voll mit Truppen beladenen britischen Rohstoffdampfer „Ceramic“ von 18.713 BRT, außerdem einen Kreuzer und einen Zerstörer.

## Fortschritte zwischen Wolga und Don

Bolschewisten nach Nordosten zurückgeworfen - ein Flußabschnitt genommen

Abn. Aus dem Führerhauptquartier, 21. Dezember. Das Oberkommando der Wehrmacht gab Sonntag bekannt:

Im Terekabschnitt wiederholte der Feind seine vergeblichen Angriffe.

Zwischen Wolga und Don gewannen deutsche Panzer-Divisionen im Zusammenwirken mit rumänischen Truppen im Angriff gegen sich hartnäckig wehrenden Feind einen wichtigen Flußabschnitt. Starke feindliche Angriffe im Gebiet von Stalingrad und im großen Donbogen wurden nach erbitterten Kämpfen zum Teil im Gegenangriff abgewiesen. Bei diesen Kämpfen verloren die Sowjets 164 Panzerkampfwagen, Raupantriebsfahrzeuge, bepanzten feindliche Maschinen, Artillerieeinheiten und Panzeranbauten.

An der Don-Front stehen deutsche und italienische Truppen weiterhin in schwerem Abwehrkampf gegen starke Infanterie- und Panzerkräfte der Sowjets. Verbände des Heeres und der Luftwaffe vernichteten wieder 20 Panzer, 26 Sowjetflugzeuge wurden im Südbereich bei fünf eigenen Verlusten abgeschossen.

Artillerie zerstückte im mittleren Frontabschnitt feindliche Bereitstellungen. Westlich Toropz nahm eine deutsche Kampfgruppe gegen heftigen Widerstand mehrere Stellungen der Bolschewisten im Sturm. Feindliche Angriffe gegen einen hartnäckig verteidigten deutschen Stützpunkt scheiterten unter Verlusten von zehn Panzern.

Im nördlichen Abschnitt führten eigene Störtruppen erfolgreiche Unternehmungen durch. Eine eingeschlossene schwächere Kampfgruppe des Feindes wurde vernichtet.

# Graf Ciano im Führerhauptquartier

Besprechungen in Anwesenheit Görings, von Ribbentrops und Cavalleros

## Fester Wille zum Einsatz aller Kräfte

Abn. Aus dem Führerhauptquartier, 21. Dezember. Der Führer empfing am 18. 12. im Führerhauptquartier den Königlich-italienischen Außenminister Graf Ciano, der sich mit dem Chef des italienischen Generalstabs, Marschall Cavallero, zu einem kurzen Aufenthalt in Deutschland befindet.

Der Führer hatte mit Graf Ciano und Marschall Cavallero am 18. und 19. 12. Unterredungen über alle Fragen der gemeinsamen Kriegsführung Deutschlands und Italiens. An den politischen und militärischen Besprechungen beim Führer nahmen der Reichsmarschall Hermann Göring, der Reichsaußenminister von Ribbentrop und der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht, Generalfeldmarschall Keitel, teil. Die Zusammenkunft im Führerhauptquartier stand im Zeichen des entschlossenen Willens der Achsenmächte, alle Kräfte zur Erreichung des Endzieles einzusetzen.

Ueber alle besprochenen Fragen wurde die volle Übereinstimmung der Auffassungen festgestellt. Die unerschütterliche Freundschaft und Waffenbrüderschaft des Führers und des Duce und ihrer beiden Völker gaben den Besprechungen mit Graf

Ciano und Marschall Cavallero wie immer den Charakter besonderer Herzlichkeit.

Zu dem Besuch im Führerhauptquartier waren Graf Ciano und Marschall Cavallero von dem Königlich-italienischen Votschafter in Berlin, Dino Alfieri, dem deutschen Votschafter in Rom, von Madensen, sowie politischen Mitarbeitern Graf Cianos und Offizieren des italienischen Heeres, der Luftwaffe und der Marine begleitet.

### Der Führer empfing Laval

Abn. Aus dem Führerhauptquartier, 21. Dezember. Der Führer empfing am 19. Dezember in seinem Hauptquartier in Gegenwart des italienischen Außenministers Graf Ciano, des Reichsmarschalls Hermann Göring und des Reichsaußenministers von Ribbentrop den französischen Regierungschef Pierre Laval zu einer längeren Unterredung über die aktuellen Probleme Frankreichs.

### Schöne spanische Auszeichnung für Munoz Grandes

□ Madrid, 21. Dezember. Der spanische Staatschef und Oberste Führer der Falange, General Franco, hat dem zurückgekehrten Kommandeur der Planen Division, Generalleutnant Munoz Grandes, wegen seiner hervorragenden Verdienste den Orden „Palma de la Libertad“ verliehen.

## Schweigebojflott über den Nahen Osten

Schwierigkeiten Englands in Indien, Ägypten, Iran und den arabischen Staaten

□ Stockholm, 21. Dezember. Die Stockholmer Zeitung „Dagens Nyheter“ befaßt sich in einem bemerkenswerten Artikel mit den Fragen des Nahen Ostens, wo England immer neue Schwierigkeiten entstehen. Im einzelnen heißt es u. a.:

„Es ist seit einiger Zeit auffallend ruhig geworden bezüglich der Verhältnisse im Nahen Osten. Das gleiche gilt für Britisch-Indien, dessen innere Lage kaum noch in irgendeiner Weise von London kommentiert wird. Das bedeutet jedoch keineswegs, daß sich die indische Politik aus englischem Gesichtspunkt heraus günstig entwickelt hat. Das Gegenteil ist der Fall. Mit jedem Monat wachsen die Schwierigkeiten, die Administration in Gang zu halten und die notwendige äußere Ordnung sicherzustellen. Die Sabotageaktivität macht sich vor allem auf dem Gebiet des Transportwesens bemerkbar.“

Aber auch der Nahe Osten ist Gegenstand einer Art von Schweigebojflott geworden. Das einzige, was mit Sicherheit aus den knappen Mitteilungen hervorgeht, scheint, ist, daß eifrige Veruche gemacht werden, eine englandfreundliche arabische Föderation zustande zu bringen.

Was Ägypten angeht, hat sich König Faruk

als ein schwieriger Faktor erwiesen. Hier und da ist angedeutet worden, daß man von englischer Seite eine Abkehrung des jungen Monarchen beabsichtigt, aber man hat offensichtlich nicht gewagt, den Schritt zu unternehmen. Eine offene antibritische Bewegung im Rücken der kämpfenden Armeen wäre eine unangenehme Sache, auch wenn die Ägypter zu den Völkern gehören, die sich verhältnismäßig leicht den Machtgebern des Augenblicks beugen. Die allgemeine antibritische Stimmung ist jedoch unverkennbar.

Am kompliziertesten scheinen die Verhältnisse in Iran geworden zu sein. Ganz Nordpersien ist der Sowjetherrschaft ausgeliefert worden, die auf die übliche Weise handelt. Das Ergebnis war u. a. eine schwere Hungersnot. Aus dem Vergleich, die Selbstverwaltung Irans zu respektieren, ist indessen nichts geworden. Der Herrscher des neuen Irans, Schah Reza, ist abgesetzt und in britische Gefangenschaft geführt worden. Der Sohn ist zum nominellen Herrscher gemacht worden. Die Unzufriedenheit breitet sich über das ganze Land aus, und dieses kann nur mit gewaltsamen Mitteln daran gehindert werden, diesen Unzufriedenheit ernsthaft Ausdruck zu geben.



Nachschub über See

Unter dem wachsenden Schutz der Sicherungskräfte schaffen unsere Truppentransporte den Nachschub für unsere an fernen Fronten kämpfenden Soldaten über See.

PA-Kriegsbericht v. Winkelmann.

### Darlan will französische Schiffe verschandern

□ Vigo, 21. Dezember. Associated Press zufolge beabsichtigt Darlan, die französische Kriegs- und Handelsflotte in Port de France auf Martinique demnächst den Alliierten zur Verfügung zu stellen. Nach einem Kabel aus San Juan (Portorico) in „Noticias Graficas“ rechneten die anglo-amerikanischen Kreise mit einem baldigen Rücktritt des gegenwärtigen Hochkommissars Robert. Dieser würde durch eine Persönlichkeit ersetzt, die sowohl für Darlan wie für die Vereinigten Staaten annehmbar sei.



So hoffnungslos hier die Lage erscheint

und unsere Soldaten, die den Kampf mit den Elementen ebenso gewöhnt sind wie den mit dem Feind, werden den Wagen aus dem tiefen Schnee wieder herausziehen.

PA-Kriegsbericht v. Kasper

## Hamfün und Sven Hedin über Roosevelt

Vernichtende Urteile über Politik und Kriegsschuld des USA-Präsidenten

□ Oslo, 21. Dezember. In einem Interview äußerte sich Knut Hamfün über Roosevelts Politik. Ausgehend von dem so oft betonten Anspruch Roosevelts, Europa nach seinen eigenen Ideen ordnen und sich zum Schiedsrichter des europäischen Kontinents machen zu können, sagte Knut Hamfün:

„Herr Roosevelt hat sich selbst als Richter für jeglichen Schiedspruch ausgesprochen. Sollte Europa Roosevelts jahrelange Gangsterpolitik vergessen, seinen Schwindel mit seinem eigenen Volk, das keinen Krieg haben wollte, seine treulosen Votschaften, die er selbst ohne weiteres umstößt? Sollte Europa Vertrauen haben zu dem Komplott Churchill-Stalin-Roosevelt, das ganz offen auf den Untergang Europas hinarbeitet? Können seine Landsleute, seine Familie, seine eigenen Kinder ihm ins Gesicht blicken und ihn vom öffentlichen Schindel freisprechen? Sollte Europa auf diesen Mann hören, dessen persönliche Ehrehaftigkeit so gering ist, daß sie ihm gestattet, mit dem Landesverräter Kaufmann Aber Grünland zu feilschen?“

Aber Mister Roosevelt kann zufrieden sein. Er wählte von Europa nur das bolschewistische Rußland und Albanien, die sich beide außerhalb Europas stellen, das für Ordnung, Gerechtigkeit und Frieden arbeitet.“

### Sven Hedins Untersuchungen

□ Berlin, 21. Dezember. Der „Berliner Vokal-Anzeiger“ veröffentlicht ein Interview, das sein Stockholmer Korrespondent mit dem großen schwedischen Forscher Sven Hedin hatte. Den Anlaß dazu bot das soeben erschienene Buch des Forschers „Amerika im Kampf der Kontinente“, an dessen Schluß Sven Hedin als sein Bekenntnis die Worte schreibt: „Dieser Krieg wird in die Geschichte eingehen als der Krieg des Präsidenten Roosevelts.“

Die Anregung zu diesem Buch gab dem Forscher, ohne es zu wollen, eine schon im Dezember 1939 an ihn gerichtete Anfrage einer amerikanischen Zeitschrift, die ihn um seine Meinung über einen etwaigen Kriegseintritt der USA befragte. Sven Hedin bekannte sich als Freund der Ver-

einigen Staaten und gerade darum rief er ihnen dringend an, dem Kriege fernzubleiben; es müsse aus seiner Beteiligung am vorigen Weltkrieg gelernt haben, in dem es Menschen, Material und Geld geopfert habe, ohne das geringste zu gewinnen. Seine Anträge und seine Antwort gaben dem Forscher den eigentlichen Anstoß, sich mit dem Thema eingehender zu befassen. Auf Grund seiner eingehenden Untersuchungen kam Owen Gebin zu dem Ergebnis, das er in seinem Buch niedergelagt: „Roosvelt redete“, so heißt es wörtlich darin, „von der Demokratie und verriet sie ohne Unterlaß. Er machte die Demokratie zu einem der Meinung waren, den Mund. Er sprach von Glaubensfreiheit und schloß ein Bündnis mit dem Volksweltismus. Er sprach von der Freiheit, von Freiheit vor künftigen Kriegen, und bereitete den Krieg nicht nur für sein eigenes Volk vor, sondern für die Welt, indem er die, die ohne seine Hilfe vielleicht bereit gewesen wären, sich mit den Achsenmächten zu einigen, zum Widerstand gegen sie aufstachelte und so Millionen in den Tod trieb.“

Der Hauptteil des Materials, das Owen Gebin seinem epochenmachenden Buch zugrundelegt, stammt aus amerikanischer Quelle. In jedem einzelnen Fall ist genau angegeben, von welchem amerikanischen Staatsmann, aus welcher Zeitschrift oder Zeitung die betreffenden Äußerungen stammen. So wird beispielsweise ein Satz aus einer Rede des Erbschafts von Cincinnati, J. M. Cicholas, wiedergegeben, die er im Januar 1941 gehalten hat: „Jeden Tag unseres Volkes zwingen die Vereinigten Staaten Krieg und Geschick in den Weltkonflikt, während die Mehrheit von 90 Prozent, die für den Frieden ist, schweigend und hilflos danebensteht.“

## Wieder große Panzerverluste der Sowjets

Am Aus dem Führerhauptquartier, 21. Dezember. Das Oberkommando der Wehrmacht gab Sonnabend bekannt:

Im Terek-Gebiet scheiterten wiederholte Angriffe des Feindes zum Teil in erbitterten Nahkämpfen. Im Gegenstoß wurden bereitgestellte Truppen zur Unterstützung und dabei 420 Gefangene und zahlreiche Beute eingebracht.

Deutsche und rumänische Truppen warfen den Feind zwischen Wolga und Don trotz seines zähen Widerstandes weiter nach Nordosten zurück. Bei Gegenangriffen verloren die Sowjets hier 22 Panzer. In Stalingrad und im großen Donbogen feindliche Angriffe abgewehrt.

An der Donfront setzten die Sowjets ihre Angriffe mit starken Kräften fort. Deutsche und italienische Truppen fügten dem Feind in Zusammenwirken mit Fliegerkräften und Panzereinheiten schwere Verluste zu. Auf engen Raum verloren die Sowjets allein über 50 Panzerkampfwagen.

Im Mittel- und Nordabschnitt scheiterten örtliche Angriffe der Sowjets. Stotrupps vernichteten an der Kandalaksha-Front eine Anzahl feindlicher Kampfstände mit ihren Besatzungen.

Die Operationen der deutschen und italienischen Truppen in Libyen wurden planmäßig fortgeführt. Hierbei wurden in harten Kämpfen erneut 21 britische Panzerkampfwagen vernichtet. Der Hafen Tobruk und der Flugplatz Uccia auf Malta wurden bei Nacht heftig bombardiert, nordwestlich Bengasi ein großes feindliches Kraftschiff schwer beschädigt.

In Tunesien bekämpften deutsch-italienische Luftstreitkräfte laufend Truppeneinheiten des Feindes bei Medea el Bab mit guter Wirkung. Die britisch-amerikanische Luftwaffe verlor gestern 18 Flugzeuge, drei deutsche Flugzeuge kehrten vom Einsatz nicht zurück.

Kampf- und Jagdflugzeuge setzten am Tage die Befämpfung kriegswichtiger Ziele im Süden Englands fort. Der Feind verlor im Westen vier Flugzeuge, ein eigenes wird vermisst.

## Bombenexplosion in der Bombener Börse

△ Bangkok, 21. Dezember. Wie der allindische Rundfunk meldet, explodierte am Freitag in der Bombener Börse eine Bombe, wodurch das Gebäude teilweise zerstört wurde. Sechs Tote wurden von den Briten verhaftet. Indische Frauen veranstalteten in Bomben einen Demonstrationsszug. Britenpolizei griff ein und verhaftete sieben der Teilnehmerinnen.

## Deutsch-schwedischer Warenverkehr 1943

□ Stockholm, 21. Dezember. In der Zeit vom 7. bis 13. Dezember haben in Stockholm Verhandlungen des deutschen und des schwedischen Regierungsausschusses stattgefunden, die zu einer Einigung über den deutsch-schwedischen Warenverkehr im Jahre 1943 geführt haben.



Der Streik um den Silbernen Löwen

Churchill: „Die Volkswirtschaft haben den Iran erlegt, folglich gehört er mir!“  
Roosevelt: „Ich gedanke dich zu erlegen, folglich trete ich das Erbe im voraus an!“

Zeichnung: Rode

## Murphy, der „Oberkommissar“

Die Ausbeutung Nordafrikas beginnt - Drei Juden in der Kommission



† Tanager, 21. Dezember. Die Entsendung der us-amerikanischen Wirtschaftskommission nach Nordafrika hat hier in politischen Kreisen großes Aufsehen erregt, zumal man weiß, daß die Engländer bis zu ihrer amtlichen Veröffentlichung in Washington von dieser neuen Maßnahme offiziell keine Kenntnis hatten.

Die Wiedereröffnung der englischen Konsulate im früheren Französisch-Nordafrika, die vor zwei Tagen bekannt wurde, ließ das englische Interesse an der Teilnahme an der wirtschaftlichen Ausbeutung Nordafrikas deutlich erkennen. Das Eintreffen der amerikanischen Kommission, die durch ihre Zuteilung zum Stabe Eisenhower, unter dem Vorschlag Murphy's, als sowjetische Instanz für alle Wirtschaftsfragen für die Überwachung der Produktion und des Exports in dem von den Alliierten besetzten nordafrikanischen Raum etabliert wurde, stellt die künftige englische Beteiligung an der wirtschaftlichen Ausbeute dieser reichen Landstriche ernstlich in Frage.

Nach Nachrichten aus Algerien soll Darlan, der kurz vor dem Eintreffen der Kommission Murphy's - den ein hiesiger britischer Beamter für sich ironisch den amerikanischen Highkommissionar für die nordafrikanischen Interessen der USA nannte - von ihrer Entsendung unterrichtet wurde, gegen die Einführung dieser amerikanischen Kontrollinstanz lebhaft protestiert haben. Murphy habe ihm darauf in nicht mißzuverstehender Weise bedeutet, daß sein Einverständnis und seine Zustimmung, mit der amerikanischen Ausbeutungskommission zusammenzuarbeiten, selbstverständlich die Voraussetzung dafür sei, daß Eisenhower ihn nicht fallen lasse. Da Eisenhower - sogar in gewissem Gegenfah zu seiner Regierung in Washington - der einzige ist, dem Darlan hält, blieb diesem nichts anderes übrig, als sich zu fügen und die geforderte Zusammenarbeit zuzulassen.

## Marine und Luftwaffe gegen England

Die Erfolge der vergangenen Woche - Sechsmal Luftangriffe

□ Berlin, 21. Dezember. In der Woche vom 13. bis 19. Dezember mußte England wiederum im Kanal einen harten Schlag von deutschen leichten Seestreitkräften hinnehmen, als in der Nacht zum 13. 12. vor Lowestoft ein stark gestärkter Geleitzug durch den Angriff deutscher Schnellboote sechs Handelschiffe verlor, von denen zwei mit zusammen 9000 BRT sicher, die anderen wahrscheinlich versenkt wurden. Kühnes Vordringen der mittleren Schnellbootgruppe hatte dieses Ergebnis ermöglicht, während die englische Sicherung die beiden anderen Gruppen abwehrte. Erst nach der Versenkung der Handelsschiffe wandten sich die britischen Zerstörer gegen die mittlere Gruppe. Trotz der feindlichen Überlegenheit erlitten die Deutschen nur an zwei Booten unbedeutende Beschädigungen und keine Personalverluste.

Zusammen mit den durch Sondermeldung vom 17. 12. gemeldeten Schiffen und dem bei Oran versenkten Transporter büßte die feindliche Verlorungsschiffahrt 22 Schiffe mit 119.000 BRT ein in einer für U-Boot-Unternehmungen besonders ungünstigen Jahreszeit. Dazu kam noch ein Geleitzzerstörer.

Auch die deutsche Luftwaffe griff an vier Tagen und in zwei Nächten England an. Der Hafen von Hartlepool, das Stahlwerk Redcar in dessen Nähe, ein Verkehrsknotenpunkt an der Ostküste und die Gegend der Humbermündung erlitten bei Nachtangriffen Schäden. Ein Truppenlager zwischen Weymouth und St. Albanshead, der Truppenübungsplatz Alderhot, der Hafen von Poole und die Küstenverteidigungsanlagen bei Hastings waren Tagesziele.

Die Briten flogen nur am 16. Dezember abends zu wirkungslosen Störflügen in das nordwestdeutsche Gebiet, in der Nacht zum 18. Dezember mit schwachen, planlos Bomben mit geringem Schaden abwerfenden Kampfflugzeugverbänden in Nord- und Nordwestdeutschland ein, dabei erlitten sie allein in einer Nacht den Verlust von 21 Bombern. Ingesamt verloren sie vom 13. bis 19. Dezember im Westraum 28 Flugzeuge gegenüber 7 deutschen.

## Gründung einer Reichslehrgemeinschaft Rothenberg

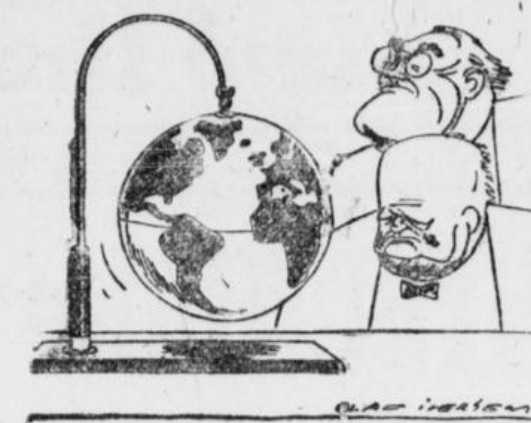
□ Berlin, 21. Dezember. Der Reichsleiter Alfred Rosenberg hat in seiner Eigenschaft als Vorkommissar des Führers für die Überwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Schulung und Erziehung eine Reichslehrgemeinschaft ins Leben gerufen. Die Schule hat den Zweck, die dem Reichsleiter vom Führer gestellten Aufgaben mit erfüllen zu helfen.

## Neubildung des Direktoriums der Nationalistischen Partei

† Rom, 21. Dezember. Der Duce hat auf Vorschlag des Parteisekretärs Minister Viduioni eine Neubildung des Direktoriums der Nationalistischen Partei vorgenommen. Das neue Parteidirektorium setzt sich aus vier Vizepräsidenten, fünf Mitgliedern der Regierung, die dem Ministerialamt nach dem Direktorium gehören, sowie aus elf führenden Nationalisten zusammen. Ingesamt besteht das Direktorium somit aus 20 Nationalisten.

Unter den Vizepräsidenten des neuen Direktoriums befindet sich der in der Nationalistischen Partei in führender Stellung tätige frühere Journalist Carlo Ravasio, der bereits dem vorjährigen Parteidirektorium angehörte. In amtlicher Eigenschaft, in Vertretung ihres Ressorts, gehören dem Parteidirektorium der Erziehungsminister Bottai, der Volksbildungsminister Pavolini, der Korporationsminister Ricci, der Staatssekretär des Innenministeriums Buffarini-Guidi

Die Kommission, die außer Murphy aus acht Mitgliedern besteht, setzt sich aus Vertretern des Statedepartements, des Amtes für die Wirtschaftsführung, des Post- und Verkehrsamtes, des Schatzamtes und des Landwirtschaftsamtes in Washington zusammen. Drei von ihnen sind Juden.



Der neue Patent-Ausgabe-Globus für das Weiße Haus - garantiert ohne Achse!

## Volkskraft an das ägyptische Volk

† Rom, 21. Dezember. Der Vorsitzende der nationalsozialistischen Vereinigung Wlfr. Dr. Tages Rasser, richtete anlässlich des Beitritts einer durch den Sender Bari übertragene Rundfunkbotschaft an das ägyptische Volk, in der er betont, das Ende des gegenwärtigen Konflikts werde dem ägyptischen Volke Gerechtigkeit und Freiheit bringen sowie den Ausgangspunkt jenes neuen Weltalters darstellen, das alle, die unter dem angelsächsischen Joch litten, mit Ungeheuren erwarten. „Die Parole der Achsenmächte, bis zum Endziele zu kämpfen, muß auch unsere Devise sein“, erklärte Dr. Rasser abschließend.

## Die Landwirtschaft der besetzten Stgebiete

□ Berlin, 21. Dezember. Am 16. und 17. Dezember fand bei der Gruppe Landwirtschaft des Reichsministeriums für die besetzten Stgebiete und des Wirtschaftsstabes St eine Tagung der Gruppe Landwirtschaft statt. Staatssekretär Bock nahm längere Zeit an den Verhandlungen teil. Die Gruppeleiter aus den besetzten Stgebieten berichteten eingehend über den Stand der landwirtschaftlichen Erzeugung. Hierbei wurde festgestellt, daß die Winteranbaulage dieses Jahres die des Vorjahres erheblich überschritten hat. Nach den Berichten kann die Versorgung von Wehrmacht und Zivilbevölkerung aus diesen Stgebieten für die nächste Zeit als gesichert angesehen werden. Die Inangabe und der Zustand von ernährungswirtschaftlichen Betrieben hat erfreuliche Fortschritte gemacht. In einem weiteren Ausbau wird nach mit allen Mitteln gearbeitet. Einen weiten Raum der Aufmerksamkeit nahmen Fragen der neuen Agrarordnung ein.

## Nacht- und Leistungsvertrag auch für Indien?

□ Bangkok, 21. Dezember. In Delhi finden zur Zeit Verhandlungen über ein direktes Nacht- und Leistungsvertrag zwischen den USA und Indien statt. Bisher gingen alle Verhandlungen über Nacht- und Leistungsverträge über London. Sollte das neue Abkommen zustande kommen, so würde Indien in der gleichen Lage sein wie Australien und Neuseeland. Ferner würde Indien in die Atlantik-Erklärung eingeschlossen sein, denn das Nacht- und Leistungsvertrag ist ein Bestandteil der Atlantik-Erklärung, wie abschließend in Delhi erklärt wurde.

„Gandhi bezeichnete die Entsendung von USA-Truppen seinerzeit als ein schmutziges Geschäft. Die jetzigen Verhandlungen in Delhi über eine direkte Nacht- und Leistungsvertrag der USA für Indien sind ein Teil dieses schmutzigen Geschäftes“, erklärte der Sprecher des Hauptquartiers der indischen Unabhängigkeitsliga. Es sei Roosevelts Traum, so fuhr er fort, das britische Empire in Indien zu erben, und langsam aber sicher werde er die britische Autorität und den britischen Einfluß in Indien aus und erbe sie durch USA-Autorität und USA-Einfluß.

## Willkie wird ironisch

× Stockholm, 21. Dezember. Wendell Willkie setzte sich in einer Unterhaltung mit einem britischen Rundfunkkommentator gegen den Vorwurf zur Wehr, er sei englandfeindlich. Nein, erklärte er mit leicht verhöhlener Ironie, dieser Vorwurf sei einfach lächerlich. England habe keinen besseren Freund als ihn und das Empire sei eine prächtige und nützliche Einrichtung. (Aha!) Gerade wegen seiner Bewunderung für England, so meinte Willkie dann, hätte er das Gefühl gehabt, daß er die Kolonialpolitik kritisieren dürfte, die in den Gebieten betrieben werde, wo verbesserte soziale Einrichtungen vorzuziehen wären.

## Sieben Millionen Kraftwagen in USA stillgelegt

† Madrid, 21. Dezember. Nach einer EFG-Meldung aus New York hat sich infolge einer neuen Regierungsverordnung, durch welche in der Nacht zum Freitag sieben Millionen private Kraftwagen der 16 Staaten an der Atlantikküste stillgelegt wurden, das Verkehrsproblem in New York außerordentlich verschärft.

## Politische Kurzmeldungen

Wissahon. Bei dem Abzug eines britischen Flugzeuges kamen zwölf Militärpersonen ums Leben und der Kommandeur der südafrikanischen Division in Libyen, Generalmajor Jan Vinnar.

Rom. Infolge des Mangels an Schiffraum besteht keine Ausfuhrmöglichkeit für neue Zehntel der landwirtschaftlichen Erzeugnisse Ägyptens.

Tokio. Der Präsident der chinesischen Nationalregierung, Wangkingswei, ist zu Besprechungen mit der japanischen Regierung eingetroffen.

Berlin. Am Freitag wurden im Auswärtigen Amt die Ratifikationsurkunden zu dem am 1. Mai d. J. in Preßburg unterzeichneten deutsch-slowakischen Kulturvertrag ausgetauscht.

Bern. Am Donnerstag vormittag wählte die vereinte Bundesversammlung Bundesrat Cella zum Bundespräsidenten für 1948 und Bundesrat Stampfli zum Vizepräsidenten.

Vigo. Der Außenminister von Uruguay, Guani, reist am 24. Dezember nach Washington, wo er Roosevelts Gast sein wird.

Rom. Emissäre des New Yorker Bankhauses Morgan sind in Alger und Marokko eingetroffen, um die Leitung der Eisenbahnlinien zu übernehmen.

Rom. Italien hatte Ende November d. J. ohne die im Verlauf des Krieges zu Italien gekommenen Gebiete 45 635 000 Einwohner.

Budapest. Der finnische Staatspräsident Ryti hat dem ungarischen Innenminister Keresztes-Fischer das Großkreuz des Ordens der Weißen Rose von Finnland verliehen.

Tokio. Bei den wiederholten Luftangriffen japanischer Heeresflugzeuge auf Chittagong und Feni wurden praktisch alle Anlagen, die trennend von Bedeutung sind, zerstört.

Kantung. Seit dem 6. Dezember griffen japanische Luftstreitkräfte die feindlichen Stützpunkte in den Provinzen Kailien, Kwangtung, Kwanshi und Sunan fortlaufend an.

Rom. Die Engländer mordeten in Indien innerhalb der letzten vier Monate insgesamt 6 788 Indier, verwundeten 30 000 und warfen 28 000 ins Gefängnis.

Katmandu. Von Freitag morgen 5 Uhr bis abends 20 Uhr war auf Veranlassung der Briten in Teheran strenger Belagerungszustand verhängt, um während der außerordentlichen Sitzung des iranischen Parlaments Unruhen zu vermeiden.

## Weihnachtsgeheim für deutsche Kriegsgefangene

□ Berlin, 21. Dezember. Auch in diesem Jahr hat das Deutsche Rote Kreuz zum bevorstehenden Weihnachtsfest allen deutschen Kriegsgefangenen und Zivilinternierten, die in der ganzen Welt in den ausländischen Lagern untergebracht sind, eine Weihnachtsüberbrückung gebracht. Rechtzeitig haben seine unermüdeten, ehrenamtlichen Helferinnen für jeden deutschen Kameraden in Uebersee ein ansehnliches Weihnachtspaket gepackt.

## Graf Jordana bei Salazar und Carmona

† Madrid, 21. Dezember. Der spanische Außenminister Graf von Jordana beabsichtigt am Sonnabend vormittag zum portugiesischen Ministerpräsidenten Salazar zu reisen. Die beiden Staatsmänner hatten eine längere Aussprache. Es ist anzunehmen, daß diesem ersten Meinungsaustausch weitere Besprechungen folgen werden. Am Sonnabend nachmittag wurde Graf von Jordana vom portugiesischen Staatspräsidenten Carmona zu einer über dreistündigen Unterredung empfangen.

## Auf der richtigen Seite im Kampf

□ Helsinki, 21. Dezember. Die finnische Zeitung „Hämeen Sanomat“ wendet sich gegen die in Schweden verbreitete Ansicht, Finnland wäre ein „kriegsführendes neutrales Land“. Die Stellung Finnlands sei eindeutig und klar und Finnland sei nicht neutral. Es stehe auf der richtigen Seite im Kampf, den die Geschichte eines Tages als die Rettung der Menschheit anerkennen werde.

## 3 400 Juden in Sandbhar ausgewiesen

† Rom, 21. Dezember. Die afghanische Regierung hat strenge Maßnahmen gegen die Juden erlassen. In Kabul dürfen sich die Juden künftig nicht mehr in den Straßen zeigen, sondern haben im Gheto zu bleiben. Dandeln dürfen die Juden nur noch innerhalb des Ghettos. Alle außerhalb des Ghettos gelegenen jüdischen Läden werden geschlossen. Die Ausübung freier Berufe wurde den Juden ebenfalls untersagt. In Sandbhar wurden 3 400 Juden ausgewiesen.

## Fünf Millionen Malariafranke in Panjab

□ Bangkot, 21. Dezember. Wie Radio Delhi meldet, wird sich demnächst eine ärztliche Kommission aus England nach Indien begeben, um sich über die dortigen Gesundheitsverhältnisse zu unterrichten und Maßnahmen für deren Verbesserung zu geben. Für den Kenner der heutigen Verhältnisse in Indien bedarf es nicht des Hinweises, daß diese Maßnahmen nicht etwa aus Menschenfreundlichkeit und Fürsorge erfolgt. Heute aber hat die Not in Indien so kräftige Formen angenommen, daß die Schlagkraft der englisch-indischen Armee darunter zu leiden droht. Vor wenigen Tagen wurde gemeldet, daß in der Provinz Panjab allein fünf Millionen Malariafranke gezählt wurden, und daß die Unterernährung der Bevölkerung die Auswirkung dieser Epidemie wesentlich verschlimmere. Gerade das Panjab aber ist das wichtigste englische Rekruten-Reservoir, aus dem über die Hälfte der indischen Armee hervorgeht.

## Wie hören im Rundfunk:

Montag: Reichsprogramm: 15-16: Klassische Lied- und Kammermusik mit Hans Götter und andere. 16-17: Unterhaltungs- und Unterhaltungsmusik. 17-18: Beliebte Unterhaltungsmusik. 18-19: Das neue Buch: Feldpostblätter. 19-20: Der Zeitgeist. 20-21: Scherenschnitt. 21-22: Unterhaltungsmusik. 22-23: Unterhaltungsmusik. 23-24: Unterhaltungsmusik. 24-25: Unterhaltungsmusik. 25-26: Unterhaltungsmusik. 26-27: Unterhaltungsmusik. 27-28: Unterhaltungsmusik. 28-29: Unterhaltungsmusik. 29-30: Unterhaltungsmusik. 30-31: Unterhaltungsmusik. 31-32: Unterhaltungsmusik. 32-33: Unterhaltungsmusik. 33-34: Unterhaltungsmusik. 34-35: Unterhaltungsmusik. 35-36: Unterhaltungsmusik. 36-37: Unterhaltungsmusik. 37-38: Unterhaltungsmusik. 38-39: Unterhaltungsmusik. 39-40: Unterhaltungsmusik. 40-41: Unterhaltungsmusik. 41-42: Unterhaltungsmusik. 42-43: Unterhaltungsmusik. 43-44: Unterhaltungsmusik. 44-45: Unterhaltungsmusik. 45-46: Unterhaltungsmusik. 46-47: Unterhaltungsmusik. 47-48: Unterhaltungsmusik. 48-49: Unterhaltungsmusik. 49-50: Unterhaltungsmusik. 50-51: Unterhaltungsmusik. 51-52: Unterhaltungsmusik. 52-53: Unterhaltungsmusik. 53-54: Unterhaltungsmusik. 54-55: Unterhaltungsmusik. 55-56: Unterhaltungsmusik. 56-57: Unterhaltungsmusik. 57-58: Unterhaltungsmusik. 58-59: Unterhaltungsmusik. 59-60: Unterhaltungsmusik. 60-61: Unterhaltungsmusik. 61-62: Unterhaltungsmusik. 62-63: Unterhaltungsmusik. 63-64: Unterhaltungsmusik. 64-65: Unterhaltungsmusik. 65-66: Unterhaltungsmusik. 66-67: Unterhaltungsmusik. 67-68: Unterhaltungsmusik. 68-69: Unterhaltungsmusik. 69-70: Unterhaltungsmusik. 70-71: Unterhaltungsmusik. 71-72: Unterhaltungsmusik. 72-73: Unterhaltungsmusik. 73-74: Unterhaltungsmusik. 74-75: Unterhaltungsmusik. 75-76: Unterhaltungsmusik. 76-77: Unterhaltungsmusik. 77-78: Unterhaltungsmusik. 78-79: Unterhaltungsmusik. 79-80: Unterhaltungsmusik. 80-81: Unterhaltungsmusik. 81-82: Unterhaltungsmusik. 82-83: Unterhaltungsmusik. 83-84: Unterhaltungsmusik. 84-85: Unterhaltungsmusik. 85-86: Unterhaltungsmusik. 86-87: Unterhaltungsmusik. 87-88: Unterhaltungsmusik. 88-89: Unterhaltungsmusik. 89-90: Unterhaltungsmusik. 90-91: Unterhaltungsmusik. 91-92: Unterhaltungsmusik. 92-93: Unterhaltungsmusik. 93-94: Unterhaltungsmusik. 94-95: Unterhaltungsmusik. 95-96: Unterhaltungsmusik. 96-97: Unterhaltungsmusik. 97-98: Unterhaltungsmusik. 98-99: Unterhaltungsmusik. 99-100: Unterhaltungsmusik. 100-101: Unterhaltungsmusik. 101-102: Unterhaltungsmusik. 102-103: Unterhaltungsmusik. 103-104: Unterhaltungsmusik. 104-105: Unterhaltungsmusik. 105-106: Unterhaltungsmusik. 106-107: Unterhaltungsmusik. 107-108: Unterhaltungsmusik. 108-109: Unterhaltungsmusik. 109-110: Unterhaltungsmusik. 110-111: Unterhaltungsmusik. 111-112: Unterhaltungsmusik. 112-113: Unterhaltungsmusik. 113-114: Unterhaltungsmusik. 114-115: Unterhaltungsmusik. 115-116: Unterhaltungsmusik. 116-117: Unterhaltungsmusik. 117-118: Unterhaltungsmusik. 118-119: Unterhaltungsmusik. 119-120: Unterhaltungsmusik. 120-121: Unterhaltungsmusik. 121-122: Unterhaltungsmusik. 122-123: Unterhaltungsmusik. 123-124: Unterhaltungsmusik. 124-125: Unterhaltungsmusik. 125-126: Unterhaltungsmusik. 126-127: Unterhaltungsmusik. 127-128: Unterhaltungsmusik. 128-129: Unterhaltungsmusik. 129-130: Unterhaltungsmusik. 130-131: Unterhaltungsmusik. 131-132: Unterhaltungsmusik. 132-133: Unterhaltungsmusik. 133-134: Unterhaltungsmusik. 134-135: Unterhaltungsmusik. 135-136: Unterhaltungsmusik. 136-137: Unterhaltungsmusik. 137-138: Unterhaltungsmusik. 138-139: Unterhaltungsmusik. 139-140: Unterhaltungsmusik. 140-141: Unterhaltungsmusik. 141-142: Unterhaltungsmusik. 142-143: Unterhaltungsmusik. 143-144: Unterhaltungsmusik. 144-145: Unterhaltungsmusik. 145-146: Unterhaltungsmusik. 146-147: Unterhaltungsmusik. 147-148: Unterhaltungsmusik. 148-149: Unterhaltungsmusik. 149-150: Unterhaltungsmusik. 150-151: Unterhaltungsmusik. 151-152: Unterhaltungsmusik. 152-153: Unterhaltungsmusik. 153-154: Unterhaltungsmusik. 154-155: Unterhaltungsmusik. 155-156: Unterhaltungsmusik. 156-157: Unterhaltungsmusik. 157-158: Unterhaltungsmusik. 158-159: Unterhaltungsmusik. 159-160: Unterhaltungsmusik. 160-161: Unterhaltungsmusik. 161-162: Unterhaltungsmusik. 162-163: Unterhaltungsmusik. 163-164: Unterhaltungsmusik. 164-165: Unterhaltungsmusik. 165-166: Unterhaltungsmusik. 166-167: Unterhaltungsmusik. 167-168: Unterhaltungsmusik. 168-169: Unterhaltungsmusik. 169-170: Unterhaltungsmusik. 170-171: Unterhaltungsmusik. 171-172: Unterhaltungsmusik. 172-173: Unterhaltungsmusik. 173-174: Unterhaltungsmusik. 174-175: Unterhaltungsmusik. 175-176: Unterhaltungsmusik. 176-177: Unterhaltungsmusik. 177-178: Unterhaltungsmusik. 178-179: Unterhaltungsmusik. 179-180: Unterhaltungsmusik. 180-181: Unterhaltungsmusik. 181-182: Unterhaltungsmusik. 182-183: Unterhaltungsmusik. 183-184: Unterhaltungsmusik. 184-185: Unterhaltungsmusik. 185-186: Unterhaltungsmusik. 186-187: Unterhaltungsmusik. 187-188: Unterhaltungsmusik. 188-189: Unterhaltungsmusik. 189-190: Unterhaltungsmusik. 190-191: Unterhaltungsmusik. 191-192: Unterhaltungsmusik. 192-193: Unterhaltungsmusik. 193-194: Unterhaltungsmusik. 194-195: Unterhaltungsmusik. 195-196: Unterhaltungsmusik. 196-197: Unterhaltungsmusik. 197-198: Unterhaltungsmusik. 198-199: Unterhaltungsmusik. 199-200: Unterhaltungsmusik. 200-201: Unterhaltungsmusik. 201-202: Unterhaltungsmusik. 202-203: Unterhaltungsmusik. 203-204: Unterhaltungsmusik. 204-205: Unterhaltungsmusik. 205-206: Unterhaltungsmusik. 206-207: Unterhaltungsmusik. 207-208: Unterhaltungsmusik. 208-209: Unterhaltungsmusik. 209-210: Unterhaltungsmusik. 210-211: Unterhaltungsmusik. 211-212: Unterhaltungsmusik. 212-213: Unterhaltungsmusik. 213-214: Unterhaltungsmusik. 214-215: Unterhaltungsmusik. 215-216: Unterhaltungsmusik. 216-217: Unterhaltungsmusik. 217-218: Unterhaltungsmusik. 218-219: Unterhaltungsmusik. 219-220: Unterhaltungsmusik. 220-221: Unterhaltungsmusik. 221-222: Unterhaltungsmusik. 222-223: Unterhaltungsmusik. 223-224: Unterhaltungsmusik. 224-225: Unterhaltungsmusik. 225-226: Unterhaltungsmusik. 226-227: Unterhaltungsmusik. 227-228: Unterhaltungsmusik. 228-229: Unterhaltungsmusik. 229-230: Unterhaltungsmusik. 230-231: Unterhaltungsmusik. 231-232: Unterhaltungsmusik. 232-233: Unterhaltungsmusik. 233-234: Unterhaltungsmusik. 234-235: Unterhaltungsmusik. 235-236: Unterhaltungsmusik. 236-237: Unterhaltungsmusik. 237-238: Unterhaltungsmusik. 238-239: Unterhaltungsmusik. 239-240: Unterhaltungsmusik. 240-241: Unterhaltungsmusik. 241-242: Unterhaltungsmusik. 242-243: Unterhaltungsmusik. 243-244: Unterhaltungsmusik. 244-245: Unterhaltungsmusik. 245-246: Unterhaltungsmusik. 246-247: Unterhaltungsmusik. 247-248: Unterhaltungsmusik. 248-249: Unterhaltungsmusik. 249-250: Unterhaltungsmusik. 250-251: Unterhaltungsmusik. 251-252: Unterhaltungsmusik. 252-253: Unterhaltungsmusik. 253-254: Unterhaltungsmusik. 254-255: Unterhaltungsmusik. 255-256: Unterhaltungsmusik. 256-257: Unterhaltungsmusik. 257-258: Unterhaltungsmusik. 258-259: Unterhaltungsmusik. 259-260: Unterhaltungsmusik. 260-261: Unterhaltungsmusik. 261-262: Unterhaltungsmusik. 262-263: Unterhaltungsmusik. 263-264: Unterhaltungsmusik. 264-265: Unterhaltungsmusik. 265-266: Unterhaltungsmusik. 266-267: Unterhaltungsmusik. 267-268: Unterhaltungsmusik. 268-269: Unterhaltungsmusik. 269-270: Unterhaltungsmusik. 270-271: Unterhaltungsmusik. 271-272: Unterhaltungsmusik. 272-273: Unterhaltungsmusik. 273-274: Unterhaltungsmusik. 274-275: Unterhaltungsmusik. 275-276: Unterhaltungsmusik. 276-277: Unterhaltungsmusik. 277-278: Unterhaltungsmusik. 278-279: Unterhaltungsmusik. 279-280: Unterhaltungsmusik. 280-281: Unterhaltungsmusik. 281-282: Unterhaltungsmusik. 282-283: Unterhaltungsmusik. 283-284: Unterhaltungsmusik. 284-285: Unterhaltungsmusik. 285-286: Unterhaltungsmusik. 286-287: Unterhaltungsmusik. 287-288: Unterhaltungsmusik. 288-289: Unterhaltungsmusik. 289-290: Unterhaltungsmusik. 290-291: Unterhaltungsmusik. 291-292: Unterhaltungsmusik. 292-293: Unterhaltungsmusik. 293-294: Unterhaltungsmusik. 294-295: Unterhaltungsmusik. 295-296: Unterhaltungsmusik. 296-297: Unterhaltungsmusik. 297-298: Unterhaltungsmusik. 298-299: Unterhaltungsmusik. 299-300: Unterhaltungsmusik. 300-301: Unterhaltungsmusik. 301-302: Unterhaltungsmusik. 302-303: Unterhaltungsmusik. 303-304: Unterhaltungsmusik. 304-305: Unterhaltungsmusik. 305-306: Unterhaltungsmusik. 306-307: Unterhaltungsmusik. 307-308: Unterhaltungsmusik. 308-309: Unterhaltungsmusik. 309-310: Unterhaltungsmusik. 310-311: Unterhaltungsmusik. 311-312: Unterhaltungsmusik. 312-313: Unterhaltungsmusik. 313-314: Unterhaltungsmusik. 314-315: Unterhaltungsmusik. 315-316: Unterhaltungsmusik. 316-317: Unterhaltungsmusik. 317-318: Unterhaltungsmusik. 318-319: Unterhaltungsmusik. 319-320: Unterhaltungsmusik. 320-321: Unterhaltungsmusik. 321-322: Unterhaltungsmusik. 322-323: Unterhaltungsmusik. 323-324: Unterhaltungsmusik. 324-325: Unterhaltungsmusik. 325-326: Unterhaltungsmusik. 326-327: Unterhaltungsmusik. 327-328: Unterhaltungsmusik. 328-329: Unterhaltungsmusik. 329-330: Unterhaltungsmusik. 330-331: Unterhaltungsmusik. 331-332: Unterhaltungsmusik. 332-333: Unterhaltungsmusik. 333-334: Unterhaltungsmusik. 334-335: Unterhaltungsmusik. 335-336: Unterhaltungsmusik. 336-337: Unterhaltungsmusik. 337-338: Unterhaltungsmusik. 338-339: Unterhaltungsmusik. 339-340: Unterhaltungsmusik. 340-341: Unterhaltungsmusik. 341-342: Unterhaltungsmusik. 342-343: Unterhaltungsmusik. 343-344: Unterhaltungsmusik. 344-345: Unterhaltungsmusik. 345-346: Unterhaltungsmusik. 346-347: Unterhaltungsmusik. 347-348: Unterhaltungsmusik. 348-349: Unterhaltungsmusik. 349-350: Unterhaltungsmusik. 350-351: Unterhaltungsmusik. 351-352: Unterhaltungsmusik. 352-353: Unterhaltungsmusik. 353-354: Unterhaltungsmusik. 354-355: Unterhaltungsmusik. 355-356: Unterhaltungsmusik. 356-357: Unterhaltungsmusik. 357-358: Unterhaltungsmusik. 358-359: Unterhaltungsmusik. 359-360: Unterhaltungsmusik. 360-361: Unterhaltungsmusik. 361-362: Unterhaltungsmusik. 362-363: Unterhaltungsmusik. 363-364: Unterhaltungsmusik. 364-365: Unterhaltungsmusik. 365-366: Unterhaltungsmusik. 366-367: Unterhaltungsmusik. 367-368: Unterhaltungsmusik. 368-369: Unterhaltungsmusik. 369-370: Unterhaltungsmusik. 370-371: Unterhaltungsmusik. 371-372: Unterhaltungsmusik. 372-373: Unterhaltungsmusik. 373-374: Unterhaltungsmusik. 374-375: Unterhaltungsmusik. 375-376: Unterhaltungsmusik. 376-377: Unterhaltungsmusik. 377-378: Unterhaltungsmusik. 378-379: Unterhaltungsmusik. 379-380: Unterhaltungsmus

\_\_\_\_\_

# Aus der Heimat

Castrop-Rauxel, 21. Dezember

## Der goldene Sonntag der Jugend

Das Wochenende stand wie in den letzten Jahren stets, wenn es auf Weihnachten ging, im Zeichen der HJ. Diesmal hatten die beiden Tage aber noch eine besondere Note erhalten durch die „Weihnachtsmärkte“, auf denen die von den HJ-Mitgliedern in ihrer Freizeit gebastelten Spielsachen zum Besten des NSV verkauft wurden. Die Erträge, die hierdurch zusätzlich gewonnen wurden, sollten den ungeschützten Kindern von einem Aelchen junger Helfer und Helferinnen des Weihnachtsmannes gesammelt werden. Die HJ hat hierdurch ebenfalls einen Beweis dafür, daß sie mit ihrer Zeit lebt und mit beiden Füßen in ihr steht. Sie ist der Heldentat und Heldentat, die an der Front für Deutschlands Zukunft und Freiheit kämpfen, würdig. Die Parole, mit der die HJ. diesmal für ihre Straßenaktion ausging, hat sich bestens bewährt und gut gezogen. Wer konnte widerstehen, wenn ihm eine rote Blume mit der Aufschrift: „Großes helfen Sie!“ hingehalten wurde! Der „Goldene Sonntag“ der Jugend dürfte deshalb in seinem Gesamtergebnis seinem Namen alle Ehre machen.

## Der Sieg des Lichtes

Wochenpruch der NSDAP (20.—26. 12. 1942):  
„Wir bekennen uns zu dem Gescheh, das aus dem Dunkel ins Helle strebt.“

Johann Wolfgang von Goethe.

Lichtsehnsucht und Lichtglauben sind ein weltweites Merkmal der Deutschen. Und nicht von ungefähr ist es so, daß gerade die Deutschen Weihnachten als das Fest des wiedergeborenen Lichtes mit einer Innigkeit feiern wie kein anderes Volk. Es ist ein tiefes Bedürfnis für den unbefriedigten deutschen Lichtglauben und Lebenswillen, daß auch in der tiefsten Nacht ihrer dunklen Stunden die Deutschen nur um so feierlicher das Licht und seine Wiederkehr glauben. Als nach Versailles für Deutschland alles Licht einer hoffnungsvollen Zukunft für immer erloschen zu sein schien, sammelten sich allmählich um den namenlosen Freiwilligen des Großen Kampfes die frühen Freiwilligen, und mit den Fackeln des neuen Freiheitsglaubens, die sie in ihren Fäustern durch die Nacht trugen, das Dunkel erhellend, verkündeten sie ein neues Licht, das seit jenem 30. Januar 1933 unser Leben und unsere Zukunft so hell gemacht hat, wie es nie zuvor der Fall gewesen ist.

Wir verdunkeln heute von 16.24 bis 8.34 Uhr

Wieder aber wollten die alten Feinde einer vergangen Welt, verbündet mit dem Welthaß des ewigen Jüden und der Mordpest des Offens, uns unseren Weg ins Licht verstopfen und uns in tiefe, nun endgültige Dunkel zurückwerfen. Aber gerade in dieser Zeit der Weihnachtsfeier glauben wir um so inniger und inbrünstiger an das Licht und seine Wiederkehr, und wir wissen, daß der deutsche Weihnachtsglaube in dieser Zeit der größten Bewährung zugleich kämpferischer Siegglaube ist und sein muß!

Wir gehen mit unerschütterlichen Herzen, in stolzer Treue zum Führer und zu unserem großen Schicksal und mit unermesslichem Glauben an den Sieg und an das Licht, das er uns und dem Reiche nun endgültig und unverwundbar bringen wird, unseren Weg weiter, der vom Schicksal uns vorgezeichnet ist, denn: „Wir bekennen uns zu dem Gescheh, das aus dem Dunkel ins Helle strebt!“

## Winterjohanniswende

Heute haben wir den „kürzesten Tag“, den astronomischen Tag der Winterjohanniswende, der zwischen den beiden längsten Nächten des Jahres liegt. Der Einbruch des Winters war auf unsere Vorfahren so stark, daß sie sich in dichterischer Schau das winterliche Geschehen mit dem Kampf der Eisriesen, der Gewalten der Finsternis und der Kälte, gegen die Macht der Sonne, verdeutlichten. Zu Ende des Jahres wurde die Macht der Eisriesen gebrochen und die Macht der Sonne, des Lichts, der Bejahung, gewann langsam wieder die Oberhand. Der Sonnenwagen rückt zu neuer Ausfahrt, geführt von Thor, dem Hammerwerfer und Bauerngott, der ausjagte, die Winterriesen in langem, hartnäckigem Kampf zu besiegen. Das rollende Rad des Sonnenwagens, des Jahreskreises, des immerwährenden Geschehens und ewigen Lebens wurde unseren Vorfahren daher zum Symbol für jene Zeit, da die Natur ihren Tiefstand und zugleich ihre Auferstehung erlebte. Sie ließen mit Stroh umwundene Räder die Berghänge hinabrollen (gelehrt jetzt noch zu Ostern in Lügde bei Pyrmont) und nahmen das Sonnenrad als Heilssymbol. Von Höl, d. i. das Rad, wurde die Winterjohanniswende „Zul“ genannt. Zu dieser Zeit wird am Himmel das Sternbild des Schützen durch den Steinbock abgelöst. Der Todesstern des Schützen bedeutet Vernichtung und Untergang, während der Steinbock, das beharrlich steigende Tier, die nun wachsende Kraft der Sonne anzeigt. Sein hohes Gehörn ist in der Kunde des aufsteigenden Lebens verknüpft; es hat gleichsam die Gestalt einer Lure, der für diesen Monat wohl eine besondere Bedeutung zukam. Diese aus Bronze gegossenen Luren wurden bis zu den heiligen Zeiten immer paarweise gehalten; an den

# Erstmalig: Reichsportabzeichen auf dem Rathaus

Feierliche Uebergabe durch Bürgermeister Schulze an 30 erfolgreiche Bewerber

Erstmalig wurde jetzt, wie der „Stadtanzeiger“ schon kurz mittelteils auf dem Rathaus in feierlicher Form die Ueberreichung des Reichsportabzeichens durchgeführt. Es waren 3 „Silberne“ und 24 „Bronzene“ sowie 3 Wiederholungsurlaube, die den zur Feierstunde erschienenen Volksgenossen, die sich auf Grund ihrer sportlichen Betätigung und Leistung die Anwartschaft auf diese Auszeichnung erworben hatten, zu überreichen.

Für den dienstlich verhinderten Oberbürgermeister nahm Bürgermeister Schulze den feierlichen Akt vor. Er richtete an die Auszuzeichnenden herzliche Worte der Begrüßung und der Anerkennung und führte dann u. a. aus, daß jetzt die Behörden erstmalig für die Verleihung des Reichsportabzeichens in Tätigkeit getreten sind. Zuständig für die Verleihung sei der Oberpräsident. Als Unterstufe für die erforderliche staatliche Sportaufsicht kommen Oberbürgermeister bzw. Landrat in Frage. Von diesen sind Prüfungsausschüsse gebildet, die die Sportleistungen der Bewerber um das Reichsportabzeichen zu begutachten haben. Alle Volksgenossen, die sich das Reichsportabzeichen erworben haben, müßten den übrigen zum Vorbild und zur Nachahmung dienen. Die Anforderungen seien so, daß bei gutem Willen jeder gesunde Mann und jede gesunde Frau, jeder Säugling und jedes Mädchen bei Erreichung der vorgeschriebenen Altersstufe sie erfüllen können. Die mit dem Reichsportabzeichen Ausgezeichneten sollten nicht auf ihren Vorbeeren ausruhen, sondern den Lebensübungen

gen auch weiter treu bleiben und dahin streben, daß sie auch noch das silberne oder das goldene Reichsportabzeichen erringen. In diesem Sinne übermittelte der Redner allen neu mit dem Reichsportabzeichen Ausgezeichneten die besten Glückwünsche des Oberbürgermeisters, denen er seine eigenen anfügte, nachdem der Leiter des zuständigen Stadtkamms, Stadtoberinspektor Hönke, jedem Sportler und jeder Sportlerin das Reichsportabzeichen und das Leistungsbuch überreichte. Mit dem Führergebenden klang die Veranstaltung aus.

Es erhielten das Reichsportabzeichen:

In Silber: 1. Brings Willi; 2. Brings Inge, Ehefrau; 3. Weber Elisabeth.

In Bronze: 1. Stuf Helmuth; 2. Winterfeldt Helmuth; 3. Wapenmühlen Herbert; 4. Tiemann Karl-Heinz; 5. Wessels Willi; 6. Rodegno Wilhelm; 7. Rodegno Friedrich; 8. Renner Erwin; 9. Urbanat Ewald; 10. Böling Karl-Heinz; 11. Niggemann Heinrich; 12. Reitmänn Wilhelm; 13. Seda Lydia; 14. Sollmann Hanna; 15. Müde Hilbe; 16. Lange Hanna; 17. Schmidt Marianne; 18. Hattling Vera; 19. Nagengast Ilse; 20. Grünig Hilbe; 21. Sellenheid Helga; 22. Horn Hanni; 23. Schmidt Magdalena; 24. Reja Karl.

Wiederholungsurlaube: 1. Wohlfahrt Gustav; 2. Fuhrmann Erna; 3. Hild Thea.

Allen Ausgezeichneten unsere herzlichsten Glückwünsche!

Wandungen tragen sie ja eine große Sonnenscheibe, die sicherlich auf die beiden Sonnen, die Sommer- und Winter Sonne hinweisen. Tacitus schreibt, daß in Nordgermanien, jenseits des Wohnortes der Sionen, ein Löwen der aufgehenden Sonne wahrzunehmen sei. Solch festliches Hörnerblasen ist in veränderter Form auch heute noch mancherorts in Deutschland üblich (z. B. Soester „Turmbau“ zu Weihnachten). Es ist nur einer der vielen Beweise, daß in unserem Volk die Verbindung zu den germanischen Vorfahren nie ganz abgerissen ist.

In Castrop-Rauxel soll auch das bis in die letzten Jahre hinein übliche „Turmbau“ des Volkskuchens vom Wäckerhaus aus an die alte Väterstube erinnern. Hoffentlich lebt es nach dem Kriege wieder auf. Auch ohne das „Turmbau“ ist uns die Winterjohanniswende 1942 ein Symbol dafür, daß auf Nacht Licht und auf Kampf Sieg folgt und auf Sieg Frieden. Hoffnungsstolz bilden wir in die Zukunft.

## „Thomas-Gel — das bist du!“

Wer am kürzesten Tage des Jahres (21. 12.) am längsten im Bett liegt und am spätesten aufsteht, den nennt ein alter Reders, der in Westfalen viel gebräuchlich und auch beim „Abzählen“ zum Spielbeginn benutzt wurde:

„Ich hol Müllers Ruh!  
Vieschen machst du!  
Thomas-Gel, das bist du!“

Der 21. 12. der Tag der Sonnenwende, an dem mancher wohl zweifeln möchte, ob die Tage wohl jemals wieder die Länge des Sommers erreichen würden, ist das Fest des hl. Thomas, des Apostels, der seiner Zeit an die Auferstehung des Herrn zweifelte, der erst glauben wollte, nachdem er seine Finger in die Seitenwunde legte. Dieser Vorgang ist in der Kunst oft dargestellt worden.

Wo aber der heilige Thomas allein abgebildet wird, da ist er durch ein Winkelfeld kenntlich, das er in den Händen hält. Das hat seinen tiefen Sinn, denn auch die Sonne macht ja an diesem Tage der Wende gewissermaßen einen Knick, eine Schwendung in ihrem bisherigen Wege, und sucht sich jetzt eine andere Richtung. Bemerkenswert ist nun, daß schon auf altgermanischen Darstellungen, so auf einem neuerdings in das Berliner Museum für Völkerkunde gelangten westgotischen Grabstein, der den Sonnenumlauf darstellt, unter dem rechts- und linksläufigen Hakenkreuz je ein Winkelfeld dargestellt ist. Die beiden Hakenkreuze bedeuten in dieser Gegenüberstellung das ab- und aufsteigende Leben, die beiden Winkelfelder aber die beiden Sonnenwenden. So überbrücken die Sinnbilder die Jahrtausende.

## Der Feierdienstag bei der Post

Wenn auch die Postbediensteten durch mancherlei Einschränkungen an Zahl abgenommen haben, so muß die Post an den bevorstehenden Feiertagen doch tätig sein, um dem Volksgenossen den erwarteten Brief oder ein Paket zu übermitteln. Für Castrop-Rauxel wurde, wie uns amtlich mitgeteilt wird, der Postdienst an den Weihnachtsfeiertagen und Neujahr wie folgt festgelegt:

Am 24. 12. werden die Postkassen bereits um 14 Uhr geöffnet und um 16 Uhr geschlossen. Für den Markenverkauf ist ein Schalter bis 18 Uhr geöffnet.

## Küchenherd

zu kaufen, evtl. gegen Damen-armbanduhr zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 2359 an den Stadtanzeiger. (W748)

## Hausgehilfin

für Geschäftshaushalt (2 Pers.) wegen Heirat der jetzigen, für 1. Januar od. 1. Februar gesucht. Angebote unter Nr. 2359 an den Stadtanzeiger.

## Puppenwagen

zu kaufen gesucht. (D321) Dreher, Wittener Straße 13.

## Kaufe jede Menge Weinflaschen

H. Linnemann, Likörfabrik u. Weingroßhandlung

Schuhcreme einsparen!  
**Guttalin**  
einger. Wz.  
Selbst hauchdünnes Auftragen genügt. Erst nach 10 Minuten abtrocknen lassen. Dann erst polieren. Dann glänzt und schön und man spart!  
Nicht jede Schuhcreme ist Guttalin  
Echt nur mit dem Aufdruck  
**Guttalin**  
Nur in Fachgeschäften  
Guttalin-Fabrik, Köln

## Zuglampe mit Seidenschirm

(RM. 15.—) zu verkaufen. Castrop-Rauxel 2, Am Graben 5

## Zimmerofen

gegen getragenen Herrenanzug (48—50) zu tauschen. Zu erfragen im Stadtanzeiger.

Kl. Schubkarre 15.— RM., Türschaukel 15.— RM., kl. Fahrradkörbchen 8.— RM., gr. Kletterweste 12.— RM.

## zu verkaufen

Angebote unter 2361 an den Stadtanzeiger, (S365)

## Erhöhtes Notwehrrecht gegen Raubwild

Der Reichsjägermeister hat eine Verordnung erlassen, die dem Gartenbesitzer ein erhöhtes Notwehrrecht gegen Raubwild, Kaninchen und Drosseln gibt. Die bisherige Einschränkung des Kreisjägersmeisters fällt weg. Die Eigentümer oder Nutzungsberechtigten von befestigten Grundflächen sowie die von ihnen Beauftragten dürfen dort Raubwild, Kaninchen und Drosseln jederzeit jagen, töten — auch mit der Schusswaffe — und für sich behalten, sofern hierdurch nicht eine Störung der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit oder eine Gefährdung von Menschen verursacht wird. Das Verbot über die Verwendung von Schlingen und Tellerfallen findet insoweit keine Anwendung.

## Achtet auf dichte Fenster und Türen!

Haben Sie schon einmal überlegt, wieviel Wärme bei Ihnen zu Hause durch undichte Fenster und Türen verloren geht?

Besonders wichtig sind dichtende Fenster. Durch ein nicht abgedichtetes Fenster geht fast dreimal soviel Wärme verloren wie durch ein dichtendes Doppelfenster. Ein Raum mit zwei Einfachfenstern üblicher Größe, die nicht abgedichtet sind, verliert durch diese so viel Wärme, daß wir in einem Winter etwa 4—5 Zentner Kohle mehr verbrennen müssen gegenüber dem gleichen Raum mit zwei dichtliegenden Doppelfenstern. Doppelfenster sind in jedem Fall besser als Einfachfenster und abgedichtete Fenster wärmparender als unabgedichtete.

Zum Abdichten von Fenstern nehmen wir Papier, Stoff, oder Filzstreifen. Auch Fenstervorhänge, die möglichst von der Fensterbank bis zum Fußboden reichen, bieten wirksamen Wärmeschutz. Zwischen Außen- und Innenfenster legen wir Deden oder aus Stoffresten gefertigte, mit Papier, Stroh oder Holzwole gefüllte Rollen. Sie wirken wärmparend.

Und nun die Türen, zwischen Tür und Tür Rahmen klaffen oft weite Spalten, durch die die Wärme austritt und kalte Luft eindringt. Häufig ist auch die Schwelle abgetragen. Hier können wir uns durch Anlegen von Stoff-, Filzstreifen, Holzklappen, durch Vorlegen von Deden, Tüchern usw. helfen. Liegt die Haustür nach der Wind- und Wetterseite, ist ein Windfang dringend anzuraten. Viel Kälte fällt schon ein hinter der Tür angebrachter Vorhang ab.

Wir haben hier zwei Ursachen der Wärmeverwundung herausgegriffen, an die oft nicht gedacht wird. Denken Sie einmal nach, vielleicht fällt Ihnen selbst noch mehr ein.

## Handel

174. Zuchttrieb-Abfahrtsveranstaltung der Westfälischen Herdbuchgesellschaft in Hamm

Die 174. Zuchttrieb-Abfahrtsveranstaltung, die die Westfälische Herdbuchgesellschaft am Freitag, dem 18. Dezember 1942 in Hamm veranstaltete, nahm bei gutem Besuch einen außerordentlich flotten Verlauf. Es waren 129 Bullen und 160 Rinder aufgetrieben. 8 Bullen wurden bei der Auktion getrieben, so daß 121 Bullen zum Verkauf kamen. Als bester Bulle der Auktion wurde diesmal wieder von den Preisrichtern ein „Zens-15571-Sohn“, „Zigeuner“, Kat.-Nr. 18, vorausgestellt. Dieser Bulle verteilte in hohem Maße das Juchzel der westfälischen Schwarzbunttaur. Er war tief, fest und inochenhart. Seine Mutter, „Birne“, 86480 ist auf den berühmten ostpreussischen Bullen „Feldmarschall“ ingezüchtet. Jüchter des Bullen ist Schuler-Döhlhaus in Rastholt, Kreis Wiedenbrück. Der Bulle ging nach hartem Kampf in den Besitz der Kreisbullenhaltungsgenossenschaft Hörter über, wohin er zweifelslos besonders gut paßt. Den zweitbesten Preis der Auktion erzielte der Rieselstein-Sohn „Karabiner“, Kat.-Nr. 2, von Hülsen a. d. Ems gezogen, ein nobler Bulle mit viel Festigkeit, der in den Kreis Serford ging. Die Bullen wurden sämtlich verkauft, größtenteils zum Stoppreis.

Besonders bemerkenswert war auch diesmal wieder die Rinderverfeigerung. Es war eine große Anzahl sehr guter, tiefer und breiter Zuchtrinder mit guten Milchanlagen aufgetrieben, die flotten Absatz fanden. Das Siegerind, Kat.-Nr. 230, stellte Heinrich Hülsen, Lintel 4, ein Rind von viel Edel und großer Festigkeit. Es ging wieder eine große Anzahl von Tieren nach auswärts, und zwar diesmal nach Thüringen, dem Rheinland und Hessen.

Die nächste Auktion, die voraussichtlich einen noch größeren Auftrieb bringen wird, findet am Freitag, dem 15. Januar 1943, in Hamm statt.

Einmal schwärmte ein Amerikaner Konrad Duden von der amerikanischen Kultur vor. Schließlich wurde das Duden so viel und er meinte billig: „Ich glaube so wenig an die amerikanische Kultur, weil ich weiß, daß Amerika nicht einmal eine eigene Sprache hat!“

## Weckuhr in der Waschküche?

Wozu? Nun, es ist sehr praktisch, den Wecker mit in die Waschküche zu nehmen. Dann können Sie genau darauf achten, daß DALLI-Bleichsoda eine knappe halbe Stunde im Wasser wirkt, ehe Sie das Waschpulver hineingeben. Die genaue Einhaltung der Enthärtungszeit ist dringender erforderlich.

## DALLI

hilft durch guten Rat!

Der „Stadtanzeiger“ erscheint wöchentlich 6mal. Wochenbezug 50 Pfg., Postbezugspreis 2.— RM. monatlich. Druck und Verlag: z. Zt. C. H. Kartenberg, Herne, Hauptschriftleiter: W. Franke, z. Zt. Wehrmacht. Verantwortlich für Politik, Kunst und Wissenschaft: I. V. Otto Pöhl, Wanne-Eickel; verantwortlich für örtlichen, sportlichen und provinziellen Mitteilungen: Franz Josef Pruss, Castrop-Rauxel. Sa.-Nr. 2151 Castrop. — Anzeigenpreis 1 mm hoch und 22 mm breit 4 Pfg. Nachdruck nach den W. d. D. W. herausgegebenen Richtlinien. Z. Zt. gilt Preisliste Nr. 1. Alle Bilder, soweit nicht anders angegeben, Scherl.

†  
Gott, dem Allmächtigen, hat es in seinem unerforschlichen Ratschusse gefallen heute morgen 10.30 Uhr meinen lieben Mann, unseren guten, treuergebenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Schwager und Onkel  
**Wilhelm Sternemann**  
nach kurzer Krankheit zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Er starb, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, sanft und ruhig, ergeben in Gottes hl. Willen, im Alter von 81 Jahren.  
Um ein Gebet für den Verstorbenen bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Frau Karoline Sternemann, geb. Gottmann  
Castrop-Rauxel 1 (Gaswerkstraße 97). Dortmund und Waldeck, den 19. Dezember 1942.  
Die Beerdigung ist am Dienstag, dem 22. Dezember, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehaus aus, Gaswerkstraße 97. — Das Seelenamt ist am gleichen Tage, morgens 8.10 Uhr, in der St.-Lambertus-Pfarrkirche zu Castrop-Rauxel 1.

68. Jahrgang  
Nummer 3  
2  
festen  
Von uns  
im Berlin  
e während  
3 Führer  
zwischen diesen  
des Laval  
panischen Auf  
dabei gewesene  
nicht nur für  
ganz Europa  
nig, darauf  
arbeit der Ad  
das Mittelmeer  
dungen gemein  
worden ist; fe  
Angriff auf d  
bekannten Rol  
nisse in Fran  
Problem gan  
lich, daß beide  
insel näher an  
und mit ihren  
in sie herzing  
Es geht aus  
Befprechungen  
ter rund h  
sofern auf ein  
find, als die  
fahren beson  
kontinent dur  
Allians drohen  
dieser Gefähr  
fährungen  
beiden überlic  
die Zeit des  
nach wie vor  
den Volk e  
sprache zwische  
Inftanten der  
Freundschaft  
braucht nicht  
Es genügt, a  
innern, in der  
Volk gegen der  
aufzuheben, der  
gegenüberstell  
Endlich aufman  
nen Aktivität  
auch der Behu  
des Generalf  
Zeugnis ab. —  
hin aufzukomm  
reicht war  
mit allen S

Feindlich  
dnb Aus dem  
Das Oberkom  
bekannt:  
An der Gebie  
deutsche Grenz  
zum Teil im  
holte Durchbr  
regebiet i  
Nahkampfen.  
wurde vorüber  
eingedrungen  
reiche Gefang  
Meer verlor  
ein sowjetische  
Im W o l g a  
ren Kämpfe an  
lanterischlachte  
aus hohe Ver  
Nach bisherige  
Don-Abzucht i  
Am mittlere  
Tage mit für  
verbänden ang  
vorzige Abweh  
bolschewistische  
lenbedrohung  
befindliche deut  
reitete rückwärt  
dadurch eine A  
erfolges. Die  
Stärke an. De  
Hintergründe  
Abwehrschlacht  
liche Flugzeuge  
Mafartillerie d  
lohes und ein  
migt.  
Nach Abwehr  
eine deutsche  
gegen starken  
Der vorgeschob  
auch gekern be  
ab. Im Gebie  
digen Strohtr  
dieser Zeit